

Ihre bei der Königl. Majestät eingereichte An-
 stellung vom 28. m. Mt., worin Sie die Anlei-
 hung einer Ausstellung oder einer Besichtigung
 gebeten haben, bei welcher Sie im jetzigen Jahr
 Nürnberg im Laufe der jüdischen Literatur die
 Aufsätze und Schriften führen, ist durch Allerhöchste
 Bewilligung nunmehr auf unbestimmte
 Monate auf Sie einverleibt bei Berücksichtigung der
 Anwesenheit Ihrer unmittelbaren Anstellung mit dem
 Entschlusse in Betrachtung gesetzt, daß Sie sich zu
 meinem Bedauern unserer Hand zu geben, Ihnen
 über gedachten Gegenstand zu willfahren.

Berlin den 23. Mai 1843

Der Minister der geistlichen, Unterrichts und Medicinal-Angelegenheiten
 zu Brandenburg und in Österreich Fr. Carl von

Leopold von

An
 den Dr. phil. Herrn L. Levy
 in Regensburg

Ginn.